

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 339

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borsigzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Russische Petroleumindustrie.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Par ordonnance du président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, en date du 31 août 1903, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations 3 1/2 % du Canton de Fribourg de 1887, de fr. 500 nos 177, 178, 179, 181, 182, 231, 232; de fr. 1000 nos 5394 et 43200, sans feuilles de coupons, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 31 août 1903.

(V. 70^a)

Le greffier: M. Berset.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Französisch. PHOENIX, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Paris.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Aargau wird, entgegen früheren Publikationen, verlegt bei der Hauptagentur des Herrn Julius Maritz, Sekretär, in Aarau.

Basel, den 31. August 1903.

Für die Gesellschaft,

Die Generalbevollmächtigten: Brenner & Lesh.

Französisch. PHOENIX, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Paris.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Aargau wird, entgegen früheren Publikationen, verlegt bei der Hauptagentur des Herrn Julius Maritz, Sekretär, in Aarau.

Basel, den 31. August 1903.

Für die Gesellschaft,

Die Generalbevollmächtigten: Brenner & Lesh.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1903. 28. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Schüpfen hat sich, mit Sitz in Schüpfen, eine Genossenschaft gebildet, welche durch Ankauf von Bullen reinster Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse die Viehzucht in dortiger Gegend zu heben bezweckt. Ihre Dauer ist unbestimmt. Der Genossenschaftsbetrieb beginnt mit dem Tage der Eintragung der Genossenschaft ins Handelsregister. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch Unterzeichnung der Statuten, welche vom 20. August 1902 datieren, die Einlösung von wenigstens zwei Anteilscheinen und in Zukunft noch Aufnahme durch die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, der, solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember), nachdem er wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt worden, stattfinden kann, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 25. Beim Verlust der Mitgliedschaft hat der Austretende oder seine Rechtsnachfolger nur Anspruch auf Rückzahlung seines Geschäftsanteiles mit Ausnahme der ausgeschlossenen, die jeden Anspruch darauf verlieren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet neben dem Genossenschaftsvermögen jeder Genossenschafter persönlich mit seinem eigenen Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand. Dieser besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär. Die zwei ersten und der Sekretär führen namens der Genossenschaft je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Mürger, von Wohlen; Vizepräsident: Rudolf Stämpfli, von Schüpfen; Kassier: Hermann Stuber, von Seedorf, und Sekretär: Jakob Stäbli-Brunner, von Schüpfen, alle Landwirte in Schüpfen.

Bureau Fraubrunnen.

25. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Wiler-Zielebach hat sich, mit Sitz in Wiler, eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, durch Ankauf von einem Bullen reinster Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse oder durch Vertrag mit einem Zuchtbullenhälter, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationeller Aufzucht der Jungviehware den ausländischen Käufern besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erreichen als bisher. Die Statuten sind am 9. August 1903 festgesetzt

worden. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt wird bedingt durch Unterzeichnung der Statuten und Einlösung wenigstens eines Anteilscheines; später erfolgt derselbe durch Beschluss der Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausspandung und Ausschluss. Das Genossenschaftsvermögen beträgt wenigstens Fr. 1500, eingeteilt in Anteilscheine zu je Fr. 50, wovon jeder Genossenschafter wenigstens ein Stück zu übernehmen hat. Auf heute sind 32 Anteilscheine gezeichnet und sind dieselben mit einem Gesamtkapital von Fr. 1600 voll einbezahlt. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind weder teilbar noch übertragbar, auch können dieselben durch Privatgläubiger eines Genossenschafers weder gepfändet, noch zur Konkursmasse gezogen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, bestehend aus sämtlichen Mitgliedern der Genossenschaft; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär; c. die Expertenkommission, bestehend aus zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär vertreten die Gesellschaft nach aussen und führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung je zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Niklaus Vögeli, von Grafried, Gutsbesitzer in Wiler, Präsident; Jakob Hofer-Vögeli, von Thörigen, Gutsbesitzer in Uzenstorf, Vizepräsident; Gottfried Schneider-Vögeli, von Koppigen, Gutsbesitzer, in Ziebach, Sekretär; Jakob Sieber-Spätti, Samuel's sel., von und in Wiler, Kassier.

Bureau Laufen.

26. August. Unter der Firma Weiss-Zement Liesberg (A. G.) (Société anonyme des Ciments blancs de Liesberg) gründet sich, mit Sitz in Liesberg, eine Aktiengesellschaft. Zweck derselben bildet das Studium für die Einführung in den Grossbetrieb und die kaufmännisch-technische Verwertung der Julius Gressly'schen Verfahren zur Herstellung raschbindender hydraulischer Zemente. Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. Juli 1903 festgesetzt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit, vom 13. Juli 1903 an, geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt sechzigtausend Franken (Fr. 60,000), eingeteilt in 60 Aktien von je Fr. 1000; die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind ermächtigt: 1) der Betriebschef einzeln; 2) je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: 1) Albert Gressly, Oberst, von Bärschwil, wohnhaft in Bern, zugleich Präsident des Verwaltungsrates; 2) Dr. Gaston Chatenay, Arzt, von Neuenburg, wohnhaft in Lausanne, und 3) Julius Gressly, Chemiker, von Bärschwil, wohnhaft in Bellerive. Betriebs-Chef der Gesellschaft ist Julius Gressly vorgenannt.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1903. 28. August. Inhaber der Firma H. Humbel in Benken ist Hermann Humbel, von Boniswil (Aargau), in Benken. Natur des Geschäftes: Versandgeschäft. Spezialität: Kaffeehandel. Export und Import.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 28. août. La raison F. Nazare, commerce de pierres de Meillerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 mars 1896, page 257), est radiée ensuite de l'association ci-après mentionnée.

28 août. Les suivants: François Nazare, d'origine française, domicilié à Chens (Haute-Savoie), et Louis-Ami Ramuz, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale F. Nazare et L. Ramuz, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1903, et qui a repris la suite des affaires de la maison «F. Nazare» ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de pierres de Meillerie, sables et graviers. Bureaux et locaux: 16, Rue Du Roveray.

28 août. La société anonyme ayant pour titre Société anonyme immobilière Chalets-Servette, ayant son siège à Genève et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 5 juin 1899, page 740, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

28 août. Aux termes de statuts adoptés en assemblée constitutive du 11 juillet 1893 et déposés aux minutes de M. Ad. Jeandin, notaire, à Genève, par acte du 16 août même année, il a été constitué sous la raison sociale Société anonyme des anciens établissements d'horticulture Thibaud-Lyand, une société anonyme qui a pour objet la culture de toutes espèces de plantes en pleine terre et en serre, l'achat et la vente de ces plantes, la culture et la vente de toutes espèces de graines, la création et l'exécution de tous travaux de parcs et jardins et généralement toutes opérations commerciales relatives à l'agriculture et l'horticulture, soit en Suisse, soit à l'étranger. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est fixée à trente ans. Le capital social a été fixé à la somme de deux cents mille francs (fr. 200,000), divisé en 2000 actions, au porteur, de fr. 100 chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à neuf membres, nommés pour trois ans. Ils sont immédiatement rééligibles. Le conseil d'administration devra confier l'expédition des affaires à un directeur commercial ou à un administrateur-délégué. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé des suivants: Jean-Claude Thibaud, architecte-paysagiste, Charles-Emile Dubois, industriel, Jean-Baptiste Desfarges, horticulteur, tous trois à Chêne-Bourg. L'administrateur-délégué est Jean-Claude Thibaud, sus-désigné. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par deux délégués porteurs d'un extrait de registres en bonne forme ou par la majorité de ses membres

ou encore par l'administrateur-délégué. Toutes les publications de la société pouvant intéresser les tiers seront faites par voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève et dans la Feuille officielle suisse du commerce.

28 août. La société en nom collectif L^s Bron et Ch^s Berguer, à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1883, page 716, et 16 janvier 1892, page 38), est déclarée dissoute par le décès de l'associé Louis Bron, survenu le 28 juillet 1903.

La maison a été continuée dès le 1^{er} août 1903, avec reprise de l'actif et du passif et sous la raison Ch^s Berguer, à Genève, par l'associé-survivant Charles Berguer, de Genève, domicilié à Chêne-Bougeries. Genre d'affaires: Commerce de pianos et orgues. Bureau et magasins: 6-8, Rue du Commerce.

28 août. Le chef de la maison L. Brun, à Carouge, commencée en juillet 1903, est Louis-Eustache Brun, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrique de savons et commerce d'huiles comestibles. Bureau et locaux: 10, Rue du Cheval-Blanc.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effective Zirkulat. Circulat. effective	Totale Barvorrat Encaisse totale	Ungedekte Zirkul. Circulat. non conv.	Verfügb. Barsch. Encaisse dispon.
	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - Moyenne	206,284	197,543	114,891	116,969
Maxima	228,861	220,874	119,830	123,836
Minima	184,371	186,638	111,471	110,735
I. Semester				
1 ^{er} semestre	1903	1902	1903	1902
Durchschn. - Moyenne	203,995	199,101	118,410	114,819
Maxima	228,035	215,956	121,283	119,390
Minima	193,770	184,371	114,968	111,985
III. Quartal				
III ^o trimestre				
4. Juli - 4. juillet	207,470	208,075	118,276	112,265
11. Juli - 11. juillet	205,319	205,208	119,017	112,363
18. Juli - 18. juillet	204,380	203,929	118,930	112,393
25. Juli - 25. juillet	203,162	207,368	118,328	112,131
1. August - 1 ^{er} août	206,706	210,821	116,331	111,667
8. August - 8 août	204,887	208,834	116,920	112,490
15. August - 15 août	203,313	206,070	118,771	112,535
22. August - 22 août	200,910	204,873	120,894	112,333
29. August - 29 août	208,726	211,733	120,659	111,471

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses

auf den 29. August 1903 — au 29 août 1903.

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or	Silber — Argent
		Fr.	Gr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,555,215	664,020
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	843,755	35,280
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,911,370	1,675,470
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	883,900	31,450
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,406,600	644,725
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	416,205	41,660
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,400,850	221,795
8	Aargauische Bank, Aarau	2,669,320	557,340
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	458,365	165,260
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	900,505	69,675
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	527,520	96,000
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,724,540	63,150
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,690,245	457,550
14	Banque du commerce, Genève	9,563,350	293,385
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	1,879,450	45,570
16	Bank in Basel, Basel	9,481,010	1,249,420
17	Bank in Luzern, Luzern	2,248,965	311,345
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	16,066,850	3,527,805
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,465,860	63,790
20	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	547,380	56,225
21	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	4,943,210	506,820
22	Ersparungskasse des Kantons Uri, Altdorf	618,510	13,635
23	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	460,290	15,145
24	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,456,830	125,890
25	Banca commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,312,835	36,185
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,056,230	63,805
27	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,123,290	62,180
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,258,790	150,445
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	410,040	45
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,189,835	180,810
31	Credito Ticinese, Locarno	954,265	32,210
32	Banca de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,134,005	23,795
33	Zuger Kantonalbank, Zug	773,850	63,105
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,057,715	167,560
35	Basler Kantonalbank, Basel	4,886,615	162,245
36	Appenzell L.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	440,315	15,240
Depositem bei der Abrechnungsstelle		107,006,740	11,517,480
Dépôt à la chambre de compensation		1,835,000	—
Gesetzliche Barschaft		108,841,740	11,517,480
Encaisse légale		—	—

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 29. August 1903. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 29 août 1903.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrigere Kassabestände		Total						
		Emission	Circulation		In Kassa En caisse	Et d. Abrechnungsstelle Compte B	Autres valeurs en caisse								
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.					
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,800,000	12,680,350	5,052,140	2,153,795	—	229,550	—	7,018	89					
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,810,000	1,791,100	716,440	168,145	—	83,200	—	16,556	57					
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,090,000	16,589,200	6,589,280	5,019,560	—	370,850	—	35,240	—					
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,800,000	1,796,450	718,580	156,270	—	105,150	—	9,516	66					
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	16,069,300	6,427,720	1,741,575	—	221,950	—	163,013	30					
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	920,000	874,300	349,720	113,145	—	35,450	—	4,873	15					
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,540,000	4,444,400	1,777,760	844,985	—	212,850	—	4,578	17					
8	Aargauische Bank, Aarau	5,430,000	5,225,800	2,090,730	1,336,110	—	116,600	—	21,019	87					
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	900,000	890,850	356,340	238,535	—	707,000	—	11,559	24					
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,849,000	1,813,310	787,520	243,660	—	86,900	—	2,023	93					
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	897,000	358,800	267,770	—	111,550	—	3,776	55					
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,684,000	3,664,650	1,465,860	386,790	—	288,200	—	5,655	—					
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,400,000	5,246,900	2,098,760	1,078,085	—	612,400	—	60,299	40					
14	Banque du Commerce, Genève	22,100,000	22,068,700	8,825,480	1,307,105	—	745,700	—	2,488	66					
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,740,000	2,701,450	1,080,580	344,890	—	62,400	—	27,226	87					
16	Bank in Basel, Basel	21,500,000	21,363,550	3,545,420	2,231,010	—	176,600	—	31,502	31					
17	Bank in Luzern, Luzern	4,523,500	4,475,600	1,790,240	844,290	—	301,500	—	268,413	18					
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,300,000	26,320,100	10,528,400	9,624,965	—	1,067,950	—	629,601	78					
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,836,160	3,816,200	1,246,080	301,970	—	617,600	—	23,434	92					
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,140,500	1,095,100	438,040	168,865	—	21,850	—	8,114	80					
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,000,000	10,430,750	4,172,300	1,316,760	—	54,000	—	18,155	12					
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,377,600	1,318,350	525,340	107,805	—	4,900	—	10,239	86					
23	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	920,000	901,650	360,660	119,775	—	34,400	—	12,381	11					
24	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,381,500	7,337,200	2,934,880	665,790	—	766,550	—	26,632	05					
25	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,355,000	7,325,500	2,930,200	424,670	—	246,750	—	20,695	72					
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,287,750	2,234,050	893,620	344,415	—	149,800	—	11,096	24					
27	Glärner Kantonalbank, Glarus	2,250,000	2,242,350	896,940	296,030	—	99,550	—	3,271	84					
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,600,000	4,497,350	1,799,140	681,245	—	411,950	—	17,199	22					
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	925,000	912,600	355,040	49,045	—	60,950	—	2,531	41					
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,763,500	2,746,600	1,093,640	288,205	—	180,300	—	3,994	04					
31	Credito Ticinese, Locarno	2,093,900	2,052,300	820,920	172,855	—	90,800	—	6,305	90					
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,566,000	4,479,650	1,791,860	870,940	—	296,250	—	19,998	70					
33	Zuger Kantonalbank, Zug	2,782,600	2,743,250	1,093,800	354,835	—	128,150	—	932	15					
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,760,000	2,752,250	1,100,900	144,375	—	84,050	—	2,993	69					
35	Basler Kantonalbank, Basel	9,100,000	8,912,000	3,564,800	1,013,960	—	268,800	—	7,609	82					
36	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	963,500	386,400	69,155	—	95,760	—	850	—					
Stand am 22. August		219,496,000	214,958,650	85,938,460	34,676,760	—	7,927,900	—	1,505,171	65					
Etat au 22 août		220,679,000	214,462,200	85,784,880	35,108,960	—	11,823,900	—	1,723,255	40					
		—1,183,000	+496,450	+198,580	—432,200	—	—2,096,000	—	—228,083	75					
Ausgewiesene Zirkulation		Fr. 214,958,650. —													
Circulation accusée															
* Wovon in Abschnitten von		Fr. 1000 Fr.	11,276,000	Noten in Händen Dritter		Fr. 208,725,580. —		Gold — Or							
500		25,883,000	Billets en mains de tiers				Fr. 108,841,740. —								
* Dont en coupures de		100	129,139,100	Gesetzliche Barschaft		Fr. 120,659,220. —		Silber — Argent							
50		49,180,650	Espèces légales en caisse				Fr. 120,659,220. —								
		Fr. 214,958,650		à la chambre de compensation en compte B		Fr. 83,066,860. —		Gesetzl. Barschaft							
				Noten in Händen Dritter		Fr. 30,016,205. —		Encaisse métallique							
				Billets en mains de tiers											
Stand am 22. August		Fr. 200,910,045. —													
Etat au 22 août															
+ Wovon für Fr. 1,732,900 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert.				Don't fr. 1,732,900 déposés à l'Inspection des banques d'émission.				Fr. 30,016,205. —							
								Fr. 120,598,840. —							

† Wovon für Fr. 1,782,900 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,782,900 déposés à l'inspecteurat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 29. August 1903. — Du 29 août 1903.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi								Total
			Noten und Banken in Kassa u. d. Abrech- nungsstelle, Conto B	Cheks, Inners & Tages- fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige	Echécant dans les 4 mois	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel	Schwed. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons	
			Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensa- tion, compte B	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échécant dans les 3 jours	Effets sur la Suisse	Effets sur l'étranger	Avances sur nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons			
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	869,963. 30	— —	5,099,234. 13	2,123,210. 80	3,618,748. 50	— —	11,231,156. 73		
14	Banque du Commerce, à Genève	22,100,000	748,188. 66	— —	11,161,338. 25	1,588,661. 10	1,402,500. —	1,950,000. —	16,850,688. 01		
17	Bank in Basel	21,800,000	208,102. 31	— —	9,356,178. 75	1,374,386. 37	8,538,216. 50	— —	19,476,888. 93		
31	Banque commerciale nenchâtelaise	7,855,000	267,445. 75	— —	5,682,922. 87	817,970. 90	512,970. —	— —	7,281,809. 52		
	Stand am 22. August 1903	67,455,000	1,618,700. 02	— —	31,299,674. 00	5,904,229. 17	14,072,435. —	1,950,000. —	54,840,088. 19		
	Etat an 22 août	67,775,000	2,335,068. 04	— —	32,971,423. 34	6,724,682. 32	14,027,935. —	1,950,000. —	58,009,108. 70		
		— 320,000	— 721,368. 02	— —	— 1,671,749. 34	— 820,453. 15	+ 44,500. —	— —	— 3,169,070. 51		

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,169,295. —	11,231,156. 73	554,529. 98	19,954,981. 71	16,069,800	728,845. 59	—	16,797,645. 59
14	Banque du Commerce, à Genève	10,132,585. —	16,850,688. 01	692,238. 69	27,675,511. 70	22,068,700	2,072,571. 65	—	24,136,271. 65
17	Bank in Basel	10,776,430. —	19,476,888. 93	1,779,860. 49	32,033,174. 42	21,368,550	7,476,628. 43	—	28,840,178. 43
31	Banque commerciale nenchâtelaise	3,854,870. —	7,281,309. 52	122,053. 37	10,758,232. 89	7,325,500	560,075. 92	—	7,885,575. 92
Stand am 22. August 1903		32,433,180. —	54,840,088. 19	3,148,682. 53	90,421,900. 72	66,822,050	10,897,621. 59	—	77,659,671. 59
Etat an 22 août		33,109,895. —	58,009,108. 70	2,649,651. 95	93,768,655. 65	66,868,850	11,023,451. 87	—	77,892,301. 87
		— 676,715. —	— 3,169,070. 51	— 499,030. 68	— 8,346,754. 93	— 46,800	— 118,830. 28	—	— 232,630. 28

† Ohne Fr. 56,603. 56 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 56,603. 56 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

29. August 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 25. August 1903.

29 août 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 25 août 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Russische Petroleumindustrie.

Das Jahr 1902 stand zum grossen Theile noch immer unter dem Zeichen der wirtschaftlichen und industriellen Krise, von welcher das russische Reich seit einer Reihe von Jahren heimgesucht ist, und setzte besonders bei seinem Beginne mit hervorragend ungünstigen Bedingungen ein. Speziell über die Naphthaindustrie äussert sich ein österreichischer Konsularbericht dahin, dass seit 1895, also seit sieben Jahren, so niedrige Preise nicht zu verzeichnen waren wie im ersten Quartal 1902. Es quotierten in dieser Periode:

Rohnaphta			Petroleum		
1902	1901	1900	1902	1901	1900
Januar 4,6	11,42	16,6	Januar 7,2	20,58	50,8
Februar 4,7	10,35	16,7	Februar 6,16	19,25	45,9
März 5,35	10,35	17,0	März 5,3	16,64	51,0

pro Pud ab Bakuer Werke. Hiebei ist zu berücksichtigen, dass sich die Ersetzungskosten der Rohnaphta für den Produzenten von Jahr zu Jahr teurer gestalten, zu welchem Umstand hauptsächlich folgende Faktoren beitragen: Infolge der intensiven Bohrarbeiten einer langen Reihe von Jahren sind die näher zur Erdoberfläche liegenden Schichten in den älteren Terrains weniger ergiebig geworden, und muss deshalb auf bedeutend grössere Tiefen gehohrt werden als zur Zeit, da diese Industrie ihre Entwicklung begonnen hatte. Ferner wurde bis vor wenigen Jahren dem Umstand, dass in die angebohrten Schachte Wasser eindringen könne und müsse, zu wenig Beachtung geschenkt, und wurde an eine rationelle Ableitung dieser Bohrwässer nicht gedacht. Dies hatte zur Folge, dass gegenwärtig viele Schachte durch eindringendes Grundwasser gefährdet werden, wodurch man sich nur durch Vergiessen des Zwischenraumes zwischen dem Röhrensystem und den Schachtwänden mit Zement in wirksamer Weise schützen kann: eine Prozedur, die die Anlagekosten eines Schachtes ebenfalls in erheblicher Weise vergrössert. Schliesslich waren in den letzten Jahren neu erschlossene Terrains, die zum grössten Theile aus Kronländereien hestehen, zur Zeit der Hochkonjunktur zu übertriebenen Pachtpreisen auf den seitens der Regierung veranstalteten Auktionen erstanden worden, derart, dass viele solcher Werke vollständig ausser Stande waren, ihre Betriebe aufrecht zu halten, während auch den verhältnismässig günstig gestellten Unternehmungen im besten Falle das Pud Rohnaphta auf mindestens 6% Kop. zu stehen kam. Die natürliche Folge dieser misslichen Verhältnisse war ein merkbarer Rückgang der Bobrtätigkeit, und ist dementsprechend auch die Summe der Ausheute an Naphtha gegenüber dem Vorjahre um ein erhebliches zurückgeblieben, indem dieselbe nur ca. 635 Millionen Pud gegenüber 670 Millionen Pud pro 1901, also um 35 Millionen Pud oder fast 6% weniger betrug. Am deutlichsten spricht für diese Tatsache, dem erwähnten Bericht zufolge, eine Vergleichung der in Tätigkeit und in Bohrung befindlich gewesenen Schachte mit den Ziffern des vorhergehenden Jahres; so betrug die Zahl

	1901	1902
der in Exploitation befindlich gewesenen Schachte	1,924	1,889
in Bohrung begriffenen	842	664
in Vertiefung begriffenen	311	250
neu begonnenen Schachte	283	171
Summe der gebohrten Klaffer	75,783	40,390
Summe der ausser Tätigkeit gesetzten Schachte	1,273	1,670

Erst im Frühjahr, nach der Eröffnung der Navigation auf dem Kaspischen Meere und der Wolga begannen sich die Preise allmählich zu heben, eine Erscheinung, die allerdings alljährlich aufzutreten pflegt, da sodann grosse Quantitäten an Petroleum, Naphtha und Residuen ins Innere

Russlands verschifft werden, und die hierdurch beginnende Nachfrage sich stets mehr oder weniger günstig auf die Bakuer Preise äussert. Indessen kam vorläufig dieser Umstand fast nur den Rohproduzenten zu gute: die Petroleumpreise hielten den Sommer über so gedrückt, dass die Petroleumfabrikanten nur mit Verlusten und Opfern ihren Betrieb fortzusetzen vermochten. Denn was den Export nach dem Innern Russlands betrifft, so erwiesen sich die daselbst vorhandenen Vorräte als so bedeutend, dass das Angebot die Nachfrage bei weitem übertraf, und daher die Ausfuhr von Petroleum per Kaspische See weit hinter derjenigen der letzten zwei Jahre zurückblieb. Es betrug dieselbe pro 1900 60,8 Millionen, pro 1901 51,7 Mill. und 1902 bloss 46 Mill. Pud, wobei jedoch noch zu berücksichtigen ist, dass in den letzten zwei Monaten des Berichtsjahres 5 1/2 Millionen vom Kaspischen See nach Petrowsk verschifft wurden, um von da über Noworossisk nach dem Auslande zu gehen, und ist dieses Quantum also von der russischen Ausfuhr in Abzug zu bringen.

Die prekäre Lage der Petroleumfabrikanten ist überhaupt seit den letzten Jahren in Baku zur hrennenden Frage geworden. Unaufhörlich beschäftigt sich diese Industrie mit Beratungen und Projekten über die Mittel und Wege, wie dieser kritischen Situation Abhilfe geschaffen werden könnte, und dies mit um so grösserem Eifer, da ja im Auslande am Bakuer Petroleum bekanntlich sehr viel verdient zu werden pflegt.

Ein bedeutendes ausländisches Konsortium kaufte in Batum und Noworossisk Schiffsladungen zu überaus billigen Preisen auf und erzielte mit denselben in Europa geradezu glänzende Preise, indem es hiebei den Umstand, dass in Baku Ueberproduktion vorhanden und eine Organisation unter den Produzenten nicht existiert, dazu benutzte, denselben die Verkaufspreise zu diktieren. Es ist nun das — allerdings bis jetzt von Erfolg nicht begleitete — Bestreben der Bakuer Industrie, sich zu vereinigen, um den ausländischen Käufern als eine geschlossene Verkaufsgruppe entgegenzutreten; doch sind hinsun alle dahinzielenden Bemühungen und Projekte an der Uneinigkeit der Interessenten gescheitert, namentlich aber an der Abgeneigtheit einiger der grössten Industriellen (die eben zugleich auch die selbständigen Exporteure sind), mit der ganzen Masse mittlerer und kleinerer Fabrikanten gemeinsame Sache zu machen und mit ihnen gleiche Bedingungen zu haben.

Im ganzen und grossen hat aber doch die Ausfuhr an Naphtha und deren Teilprodukten dem Vorjahre gegenüber zugenommen, wie aus folgenden Ziffern hervorgeht:

	1901	1902
	in Millionen Pud	
Ausfuhr sämtlicher Naphtaprodukte	488,2	513,6
Ausfuhr der speziellen Produkte:		
Petroleum	128,7	120,3
Rohnaphta	35,1	34,1
Residuen zu Heizzwecken	309,6	342,4
Schmieröle	10,4	14,1

Es ist mitbin die Ausfuhr namentlich von Petroleum um 8 1/2 Millionen oder 7% zurückgegangen, dagegen die Ausfuhr von Rückständen wesentlich gestiegen, welcher Umstand wohl deren zugänglicheren Preise zuzuschreiben ist, da in Russland diesem Produkte vermöge seiner praktischen und einfacheren Verwendungsart gern der Vorzug gegenüber der Steinkohlenheizung gegeben wird, falls nur die Preise es zulassen. Auch im Export von Naphthaölen ist ein recht erheblicher Aufschwung — fast um 40% — zu verzeichnen und erklärt sich dies zum Theile aus der guten Qualität der russischen Schmieröle, welche überdies bei weitem billiger zu stehen kommen als die amerikanischen, und andertheils aus der steigenden Nachfrage nach Solaröl, welches im Auslande, namentlich in England, zur Erzeugung von Leuchtgas in Verwendung kommt.

Speicher- u. Lagerhauseinrichtungen
(Silo's), (668)
Entstaubungs- und Staubsammelanlagen.
Mischeinrichtungen
für mehlige Substanzen jeder Art.

erstellt als **Spezialität** die
Mühlenbauanstalt & Maschinenfabrik ehemals **A. MILLOT**
in Zürich. Aufnahmen und Pläne kostenfrei.

Rhätische Bahn.

Lagerhaus Landquart.

Wir übernehmen die

**Lagerung, Behandlung und Verfrachtung
von Gütern aller Art,**

ausgenommen feuergefährliche. — Vorzügliche Lagerräume und Kellerräumen. — Günstigster Reexpeditionspunkt für Expeditionen nach Davos, Engadin und Oberland. — Rasche und billige Ausführung aller Aufträge. Tarif gratis und franko. — Nähere Auskunft über Tarife und Beförderungsverhältnisse erteilt die Lagerhausverwaltung Landquart. (1778.)
Chur, August 1903.

Die Direktion der Rhätischen Bahn.

4 1/4 % Hypothekar-Anleihen I. Ranges.

Kommandit-Aktiengesellschaft Pfylfer & Cie. Luzern

Grand Hôtel National

(nunmehr Aktiengesellschaft Grand Hôtel National in Luzern).

Folgende Obligationen dieses Anleiheens sind durch die vorgeschriebene Auslösung zur

Rückzahlung

auf den 1. Oktober 1903 ausgelöst worden:

**Nr. 167, 181, 187, 189, 416, 443, 623, 673,
689, 714, 751, 800, 878, 905, 1026.**

Die bezüglichen Titel werden vom 1. Oktober 1903 an
in Luzern: bei der Tit. Luzerner Kantonalbank,
» Zürich: » » » A.-G. Leu & Co. (1475.)

eingelöst und sind mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons abzuliefern.
Vom 1. Oktober 1903 an hört die Verzinsung derselben auf.

A. G. Grand Hôtel National.

Sodorfabrik Zürich in Liquid.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Sodorfabrik Zürich hat in ihrer Sitzung vom 22. Dezember 1902, in der statuten-gemäss mehr als die Hälfte des gesamten Aktienkapitals vertreten war, die Liquidation der Aktiengesellschaft Sodorfabrik Zürich in Zürich beschlossen und den Verwaltungsrat mit der Liquidation beauftragt, was hiermit nach Vorschrift des Schweiz. Obligationenrechts bekannt gemacht wird. Gleichzeitg werden die sämtlichen Gläubiger der Sodorfabrik Zürich hiermit aufgefordert ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei der Sodorfabrik Zürich, Zürich I, möglichst bald, jedenfalls innert der nach Schweiz. Obligationenrecht bestimmten gesetzlichen Frist anzumelden.

Zürich, den 25. August 1903.

(1675.)

Der Verwaltungsrat.

Vente d'hôtel

et de bâtiments locatifs à Lausanne.
Seconde enchère.

Samedi 26 septembre prochain, dès 3 heures après-midi, à la salle de la Justice de Paix, Palud 2, à Lausanne, il sera procédé par l'office des faillites à la vente aux enchères publiques et en bloc des immeubles de construction récente, appartenant à la masse en faillite de P. Cardinaux, à Lausanne, désignés au cadastre sous articles 8280, 8281 (2 fractions), 8282 (3 fractions), 8279 (2 fractions), 8275 (3 fractions), 8278, 8277, 8276 (2 fractions), situés à Lausanne, place St-Laurent et rue Mauborget, comprenant:

1° L'Hôtel de France de 73 chambres, grande salle à manger et toutes les dépendances utiles, plus locaux destinés à remise, débridée, etc.

2° 16 appartements, grand café. 4 magasins et dépendances, d'un revenu locatif annuel d'environ fr. 22,000.

Taxe cadastrale fr. 852,750.

Taxe d'experts fr. 800,000.

A teneur des conditions de vente qui sont déposées à l'office, place Chauderon 1, à Lausanne, le mobilier de l'Hôtel de France est vendu au prix de taxe avec les immeubles; en conséquence l'acquéreur du bâtiment devra verser à la masse, en plus du prix d'adjudication des dits immeubles, la valeur des meubles meublants: lingerie, argenterie, verrerie, batterie et matériel de cuisine, approvisionnements en vins, etc., vases de caves, futaile, ainsi que du matériel de chars, cheval, etc., le tout ascendant suivant l'inventaire dressé par l'office à environ fr. 45,000.

L'adjudication sera accordée quel que soit le prix offert pour les immeubles.

Lausanne, le 12 août 1903.

Le proposé aux faillites:

V. DEPREZ.

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der

Vigogne-Spinnerei Pfyn in Pfyn

auf Freitag, den 25. September 1903, vormittags 11 Uhr,
in die „Waag“ in Zürich.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichtes.
- 2) Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates, das Jahresergebnis betreffend.
- 4) Erneuerungswahlen, lt. § 23 und 36 der Statuten.
- 5) Motionen (lt. § 20 der Statuten).

Zürich, den 1. September 1903.

(1892.)

Der Direktor: Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rich. Thüroff.

Jacq. Kreis.

P. S. Die Rechnungen liegen vom 18. September an beim Präsidenten zur Einsicht auf.



[1112]



(1378.)

Für Kapitalisten und Bankinstitute.

Behufs Ablösung einer II. Hypothek auf gutgelegenen Haus an stark frequentierter Strasse (Hauptstrasse) im Kreis V, Zürich-Riesbach, wird bis spätestens Ende Dezember 1903 ein Kapital von

Fr. 20,000

gesucht. Assekuranz Fr. 82,300. Vorstand I. Hypothek Fr. 50,000. Solider, pünktlicher Zins.

Gefl. Offerten sub Chiffre Z M 7137 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Strebsamen Herren

kann der Alleinvertrieb eines leicht verkäuflichen patentierten, lukrativen Artikels für eigene Rechnung u. bestimmt abgrenzende Bezirke in der Schweiz übergeben werden.

Sicherheit oder erforderl. Kapital je nach Grösse des Bezirkes, Fr. 1000 bis 6000 nötig. (1801.)

Offerten sub H C 5694 befördert Rudolf Mosse, Hamburg.

Zu verkaufen:

Reisewagen,

einspännig, sehr gut erhalten. Gefl. Anfragen unter Chiffre Z J 6884 an Rudolf Mosse, Zürich. [1751]

Selbsttätiger Kontroll-Apparat

(System C. Detouche, Paris) zur Kontrollierung von ein- u. ausgehendem Personal, ist billig zu verkaufen. Adresse unter Chiffre Zag E 328 an Rudolf Mosse, Bern. (1568.)

Vorzügliche garantiert reine
französische Tisch-
WEINE

liert billig und franco
B. DUMAS. Weinberghes in THÉZAN
Aude-FRANKREICH
— Muster gratis —
BUREAU für die Schweiz
GENÈVE 4, rue Gevray, 4

(1751)

Stelle gesucht. (1892.)

Dorchaus schlöser Mann, ges. Alters, m. Notardiplom eines ostschw. Kantons, tüchtige Arbeitskraft, in Betreibungs- u. Konkursachen, sow. d. doppelten Buchhaltung bewandert, sucht Stellung auf 1. Januar 1904 in einem gröss. Verwaltungsbureau od. Bankhaus. Eintritt wäre evtl. schon früher zu ermöglichen. Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten sub Q c 4757 Z an Hassenstein & Vogler, Zürich.

Feuer- u. diebessicherer

Kassen- und Bücherschrank, sehr billig. — Zürich, Gessner-Allee 38, (1294) B. Schneider.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. „H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.“

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rod. Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.